

Lieber Walter!

Wer einmal die reine Natur der Berge, die für die Seelenreife soviel Forderndes hat, erlebte, wird die Berge nie mehr missen können. Es ist Aufgabe der älteren Bergsteiger, der Jugend die Naturschönheiten zu zeigen und sie mit den Gefahren bekannt zu machen, damit sie ihnen nicht zum Opfer fallen.

Diese Worte sind nicht leere Phrasen, sondern waren Deine tiefe Ueberzeugung und zeichneten Deine lautere und hilfsbereite Lebensauffassung.

Lieber Walter und geistiger Vater der Bergrettung! Du warst nicht nur unser Tourenorganisator und ausgleichender Pol unserer Mannschaft, Deine Worte und Anweisungen waren uns Alles. Waren sie doch Echo Deiner tiefreligiösen und reifen Bergsteigerseele.

Mag uns Gottes Ratschluss oft unerklärlich sein, wir haben kein Recht zu hadern, wir müssen uns beugen. Beispielhaft hat es uns Deine treue Gattin gezeigt. Sie ermahnte ihre Kinder Stefan und Beatrix weiterhin lustig und froh zu sein, denn der Papa ist ja nur zum lieben Gott gegangen und ist dennoch bei uns.

Lieber Walter, wenn wir in Dir unseren Ratgeber und geistigen Vater verloren haben, so war es in den schweren Stunden wiederum Deine Gattin, die sich zum tapferen Entschluss durchgerungen hat, auch bei uns Dein Erbe anzutreten und für unsere Bergsteigerjugend und den gesamten Alpenverein Deine Arbeit nach Möglichkeit zu übernehmen.

Wohl wurdest Du mitten aus Deinem Leben abberufen. Doch Gott liess Dich säen, liess Dich die keimende Saat beobachten und pflegen. Wir alle sahen mit Stolz auf Deinen geordneten und fruchtbaren Lebensacker. Dein neidloser Charakter und Dein Können streuten von Deinem guten Samen auch in unsere Gärten.

Möge Gott Deine liebe Familie schützen, Deine liebe Frau auf dem schweren Weg stützen, Deinen aufgeweckten Stefan und Deine nette Beatrix zu den Idealen führen, die Du uns vorgelebt hast.

Wir alle hoffen in christlichem Glauben auf ein Wiedersehen im besseren Jenseits.

Deine Kameraden der Bergrettung